

# Digitalisierung: Fluch oder Segen für die Polizeiarbeit?

Das letzte Forum wurde im Juni 2019 durchgeführt. Nun ist es am 4. November 2021 endlich wieder so weit: Das 17. Forum «Innere Sicherheit» findet im Casino in Bern zum Thema «Die Digitalisierung in der Polizeiarbeit: Mehrwert für die Sicherheit?» statt.

TEXT: ALEXIA HUNGERBÜHLER, LEITERIN KOMMUNIKATION VSPB; FOTOS: SIMON B. OPLADEN & CANVA

Der Begriff der Digitalisierung ist schon längst kein Fremdwort mehr und begleitet uns tagtäglich, sowohl im Beruf als auch im Privatleben. Doch was bedeutet Digitalisierung überhaupt?

Unter Digitalisierung wird die Umwandlung analoger Grössen in digitale Werte verstanden. Diese Umwandlung treibt einen Veränderungsprozess in Unternehmen und Gesellschaft an, die sogenannte «digitale Transformation» oder «digitale Revolution». Es entstehen neue Informations- und Kommunikationstechnologien, mithilfe deren etwa in der Wirtschaft Prozesse oder Produkte optimiert und neue Geschäftsmodelle entwickelt werden. Auch die öffentliche Verwaltung profitiert von der Digitalisierung, indem Prozesse effizienter gestaltet werden.

Die digitale Revolution ist auch bei der Polizei spürbar. Als neustes Beispiel dient die Steigerung der Cyber-Kriminalität. Welche Auswirkung hat dies auf die Polizeiarbeit und welche Stellenprofile werden in Zukunft benötigt? Oder wie geht man mit selbstfahrenden Autos um? Auch die Tatsache, dass künstliche Intelligenz im täglichen Gebrauch fest verankert ist (man denke an den Kühlschrank, der von selbst die Bestellung neuer Milch auslöst), stellt die Polizei vor Herausforderungen. Die Gegenpartei wird immer intelligenter, also muss die Polizei dagegen gewappnet sein.

Wo ist die Digitalisierung bei der Polizeiarbeit noch erkennbar? Inwiefern kann die Polizei von der digitalen Transformation profitieren und ab welchem Punkt wird es kritisch, wie etwa in Bezug auf den Datenschutz? Welche Möglichkeiten der Digitalisierung bestehen für die Polizei und wo gibt es potenzielle Problematiken? Zudem spielt die föderalistische Struktur der Schweiz eine bedeutende Rolle bei diesem Prozess. Inwiefern ist eine schweizweit flächendeckende digitale Vernetzung trotz Föderalismus möglich?



Um diese und noch weitere Fragen zu diskutieren, haben wir Gäste aus unterschiedlichen Branchen eingeladen, die spannende Inputs dazu liefern werden. Zu den Referierenden zählen:

- > Akif Ekin, Gründer und Inhaber der Firma Ekin Smart City Solutions, Einstiegsreferat
- > Holger Gadorosi, Gesamtprojektleiter des Programms «Polizei 2020», Bundeskriminalamt (BKA), Deutschland
- > Prof. Dr. Alexander Mertes, Leitung Fachstelle Public Performance Management & Digital Transformation an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)
- > Dr. iur. Dominika Blonski, Datenschutzbeauftragte des Kantons Zürich
- > Pascal Lüthi, Kommandant der Kantonspolizei Neuenburg, Vizepräsident KKPKS

Wir laden euch herzlich ein, an diesem Anlass teilzunehmen und eure Fragen und Anregungen mit allen Anwesenden zu teilen. Auch dieses Mal ist die Teilnahme am Kongress für euch VSPB-Mitglieder kostenlos. Tragt euch diesen Anlass deshalb rot in eure Agenda ein.

Die Anmeldemöglichkeiten werden demnächst im *police* publiziert. ■

Quelle: Mertes, A., et al. (2020). Digitalisierungsfortschritt föderaler Einheiten: Ein Vergleich der Ausgestaltungen kantonaler ePlattformen in der Schweiz. *Swiss Yearbook of Administrative Sciences*, 11(1), pp.38–54.

## Programm

**Die Digitalisierung in der Polizeiarbeit:  
Mehrwert für die Sicherheit?**  
Casino Bern, Burgerratssaal,  
Donnerstag, 4. November 2021

- 08.45 Uhr: Türöffnung und Begrüßungskaffee im Foyer
- 09.15 Uhr: Start der Veranstaltung
- 11.15 Uhr: Kaffeepause
- 11.45 Uhr: Moderierte Podiumsdiskussion
- 13.15 Uhr: Apéro, Stehlunch und Networking
- 15.00 Uhr: Schluss der Veranstaltung



Gold-Sponsoren:



Mercedes-Benz



ZURICH®

Silber-Sponsoren:

